

Sächsische Zeitung

im G. Schweigfische'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verfaßt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittellbarer Annahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschriften oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachste Zeit dreifach 12 Pf.,
Raum der den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Sächsischen Zeitung: G. Schweigfische'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schweigfische in Halle.

N 297.

Halle, Sonnabend den 18. December. (Mit Beilagen.)

1880.

Ueber eine erhöhte Kindersterblichkeit

in unserer Provinz gehen uns aus verschiedenen Quellen verschiedene Nachrichten zu. Wir erwähnen diese Thatsache und bemerken anknüpfend hieran, daß nach einer Mitteilung von Dr. Czery in der Vierteljahrschrift für öffentliche Medicin von H. Eulenberg, die dem „Sanity Record“ entnommen ist, in England die Aufmerksamkeit der Ärzte und aller, welche zur Mitwirkung an der öffentlichen Gesundheitspflege berufen sind, auf die Ursachen der daselbst ebenfalls außerordentlich hohen Kindersterblichkeit gelenkt wird, verbunden mit Vorschlägen, diese die Nationalökonomie und Gesundheitspflege gleich interessirende Catastrophe in möglichst enge Grenzen einzufranken.

Aus der Arbeit des Dr. Denton geht hervor, daß die Durchschnittszahl der jährlichen Sterbefälle in England beträgt 500,000, und von diesen betreffen ungefähr 120,000 oder der vierte Teil Kinder. Von 1000 Geborenen sterben jährlich 150 Kinder, also beinahe ein Sechstel. Doch ist diese Ziffer der Kindersterblichkeit Schwankungen unterworfen, während sie in gewissen ländlichen Distrikten 103 beträgt, steigt sie jedoch in 17 großen Städten auf 193, in Liverpool auf 250. Ansel hat die Unterschiede der Sterblichkeit in den verschiedenen Gesellschaftsklassen verglichen und fand, daß dieselbe unter der besser situierten Bevölkerung im Mittel 80 auf 1000 Geburten beträgt, während sie unter den ärmsten Kindern einzeln eine Größenzahl auf 300—400 steigt! Die Ursache der großen Kindersterblichkeit hängt zusammen mit der mangelhaften Reinigung der Bevölkerung, in große Städte zu ziehen, wo sich schädliche Einflüsse häufen, die auf dem Wege der Luft, des Wassers oder durch die Nahrung, verunreinigt oder sonst qualitativ veränderte Milch, selbst häufig vorzüglicher Mangel dieses wichtigen Nahrungsmittels. Völlig richtig ist auch die Beobachtung verheirateter Frauen mit industriellen Arbeiten höchst verwerthlich ein auf das Leben der Kinder, indem die Pflege derselben meist alten unzuverlässigen Personen während der Abwesenheit der Mutter überlassen wird, und eine häufige Ernährung stattfinden muß. Diese wird gewöhnlich durch Nahrungsmittel mangelhafter Beschaffenheit ausgeführt, welche der kindliche Magen bei der geringen Menge der Bauchspeicheldrüse nicht assimiliren kann. Es entstehen in Folge dieser mangelhaften Veranbarung Abmagerung, Schwäche, Durchfälle und andere Leiden.

Ein fernerer Uebelstand der Entfernung der Mutter aus ihrem Hause besteht darin, daß die Kinder nach außen in die Pflege ganz unzuverlässiger Personen gegeben werden. Ihre Hüter sind nur in sehr wenigen Fällen für diesen Zweck geeignet und so überfällt, daß nur 30 Kubfuß Luft auf jedes Kind kommen. In einem Bezirke, den Ansel besuchte, betragen 40 solcher Kindervermietungsstellen, in welchen im Ganzen 1000 Kinder unter drei Jahren, zum größten Theil Säuglinge, untergebracht waren. Es wurden darin die verschiedensten Infektionskrankheiten, als Scharlach, Masern, Keuchhusten, ohne die geringste Vorkehrung einer Isolirung entdeckt. Ein Drittel der Kinder lag an Diarrhoe zu Grunde, welche in England wie in Deutschland als die häufigste Todesursache bei kleinen Kindern anerkannt ist, und vorzüglich von Unreinlichkeit der Luft, des Wassers, dem Mangel an Reinlichkeit bei der Pflege der Kinder, den Veränderungen, welchen die Nahrungsmittel bei hoher Temperatur unterworfen sind, dem Einflusse hoher Sonnenintensität, abgeleitet wird. Wer immer diese Bedingungen fördert, vermehrt auch die Zahl der Diarrhöen, und ist die Beschäftigung der Mütter mit Fabrikarbeiten mit denselben in tausend Zusammenhänge zu bringen, weil während ihrer Abwesenheit alle jene genannten Schädlichkeiten zur Wirksamkeit gelangen. Es geht aus dem evidentesten aus der Geschichte der hohen Mortalität in Coventry hervor. Während der 10 Jahre 1850—59 war weibliche Arbeit daselbst in Folge des blühenden Standes der Seidenwebindustrie sehr gesucht. Die Mortalität betrug in diesem Zeitraum 3,5 pSt. der jährlichen Geburten. Als aber im Jahre 1861 in Folge des französischen Handelsvertrags die Beschäftigung der Frauen eine sehr beschränkte wurde, betrug die Zahl der Sterbefälle in den folgenden 10 Jahren nur 1 pSt. der Geburten. Noch eine andere Klasse von Kindersterblichkeit, die durch die gewaltsamen Todesfälle, bedarf einer näheren Betrachtung. Der gewaltsame Tod wird aus Fahrlässigkeit oder in verbrecherischer Absicht herbeigeführt. Letztere trifft vorzüglich illegitime Kinder, welche der Fürsorge der Säuglingspäpster überliefert werden, wo sie der schlechtesten Behandlung, den Plätzen als Verwahrlosten oder dem Hungertode erliegen. Man nimmt an, daß in der Hauptstadt 80 pSt. dieser Kinder sterben, da das Baby Farming-Geschäft sehr nachlässig gehandhabt wird.

Der Verfasser erörtert schließlich die wichtigste Frage, auf welche Weise die Kindersterblichkeit dauernd in möglichst enge Grenzen eingeschränkt werden könnte. Denton beschränkt auf das einzig sichere Mittel zur Abhilfe die staatliche Einführung der Kinderkrippen, des Crèche-Systems, welches darin besteht, daß die Kinder während der Arbeitszeit der Mütter in öffentlichen, unter staatlicher Kontrolle stehenden Pflegeanstalten untergebracht werden. Ueberall, wo dies System eingeführt, hat man

die besten Erfolge gesehen. In letztgenannten Lande, sowie in Frankreich und Italien, ist die Kindersterblichkeit sehr gering geworden, nachdem das Crèche-System in Wirksamkeit getreten ist. Freilich ruft gewisse unzureichende Nahrung und vor Allem die in denselben herrschende Reinlichkeit bringen das günstige Resultat hervor. Die Wirkung auf die Mütter kann nur eine wohlthätige sein in moralischer und Aufmerksamkeitspunkt, wenn sie handelt werden. Der Wohlstand vermehrt sich, da sie ungestört ihren Beschäftigungen nachgehen können, sie werden viel mehr verdienen als die Kosten für die Aufnahme in diese Krippen. Um recht erfolgreich zu sein, müßte das Crèche-System unter der arbeitenden Bevölkerung allgemein eingeführt werden in Städten, welche sich durch hohe Kindersterblichkeit auszeichnen. Der Gegenstand und mit ihm in anderen Kindern gemachte Erfahrungen sind sicher wichtig genug, um den Versuch zu rechtfertigen. Die Vorschläge sollten von den sanitären Organen der deutschen Groß- und Fabrikstädte geprüft und genehmigt werden und so dürfte nach den mitgetheilten günstigen Erfahrungen auch für die deutschen Arbeiterkreise mit hoher Kindersterblichkeit die möglichst allgemeine Einrichtung der Krippen ernstlich zu empfehlen sein.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 16. December. Meldungen der „Polit. Korresp.“ Aus Galiz: Die Mehrheit der Delegirten zur Donau-Kommission hat sich für die Commission nicht unter dem Vorh. Oesterreich-Ungarns ausgesprochen. Nur die Delegirten von Rumänien und Bulgarien erhoben Widerspruch. — Aus Athen: Dem deutschen Gesandten, v. Radowicz ist es gelungen, eine Konvention wegen der Schuld Griechenlands an Baiern zum Abschluß zu bringen, nach welcher die griechische Regierung sich zur Zahlung von 2,600,000 Francs verpflichtet. Die Konvention ist der griechischen Deputirtenkammer heute vorgelegt worden.

— Das Abgeordnetenhaus genehmigte die von der Regierung verlangte Emission von Papieren im Betrag von 14 1/2 Millionen Gulden und nahm ferner den Handelsvertrag mit Spanien an. — Der Handelsminister brachte das neue Gewerbegesetz ein.

Paris, d. 16. December. Die Deputirtenkammer hat in dem Etat für das Finanzministerium die von ihr beschlossenen vom Senat oder abgeordneten Ziffern wiederhergestellt. Von dem Deputirten Turquet wurde ein Antrag auf theilweise Veräußerung der Kronlager eingebracht.

Rom, 15. December. In verjüngt erlassenen päpstlichen Encyclika an die Prälaten der katholischen Welt werden die heiligen Unbilden bestraft, denen die drei Gesellschaften: die Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in Lyon, die Gesellschaft von der Kindheit Jesu und die Gesellschaft für orientalische Schulen, ausgelegt sind, welche mächtige Stützen der römischen Propaganda sind und bestimmt wären, die barbarischen Völker zu unterrichten. Sodann bestraft der Papst die Schwärmer, welche bei der Erziehung verwerflicher und bejahrter Missionäre in Folge der Heranziehung der Seminaristen zum Militärdienste eintreten und fordert die Prälaten auf, Mittel zur Hülfe der Missionen ausfindig zu machen. — Der neu ernannte Nuntius in Wien, Kardinal Vannutelli, begiebt sich am nächsten Sonnabend auf seinen Posten.

— 16. December. Der Papst hat in dem heute abgehaltenen Konfitorium die Ceremonie der Mundöffnung und Mundschließung an den Kardinalen Jacobini und Hassun vorgenommen und mehrere Bischöfe ernannt. Ferner erfolgte die Ernennung Jacobini's zum Staatssecretär und Beruker der päpstlichen Güter.

Wukarest, 15. December. Der Senat sowie die Deputirtenkammer sprachen im Einmüthigkeit ihren Abscheu über den mörderischen Angriff auf den Ministerpräsidenten aus und wählten Kommissionen, welche Brattiano anlässlich seiner Rettung beschuldigen sollen. Dem Minister ist von den Ärzten empfohlen worden, noch einige Tage das Zimmer zu hüten.

Ragusa, 15. December. Debra Veb hat die Abtretung der beiden Dörfer Kaliman und Vesobag der Delimitationskommission unterbreitet. Dabgi Vaska ist zum Gouverneur von Stutari und Dambi Vaska zum militärischen Kommandanten ernannt worden. Derosch Vaska ist abgereist. Die Bergbewohner von Dottiandra wollen ihre Missionen nur abgeben, wenn sie die Zustimmung erhalten, daß ihr Gebiet nicht an Montenegro abgetreten wird.

Konstantinopel, 16. December. Im Gegensatz zu unterweitigen Mittheilungen wird jetzt gemeldet, daß die Pforte an ihre Vertreter im Auslande auf telegraphischem Wege ein Circular erlassen habe, worin sie um die ausgiebige Unterstützung der Wäde zur Lösung der griechischen Frage nachsucht.

Konstantinopel, 16. December. Die „Times“ bespricht die jüngst von der Pforte beschickte Note betreffend die griechische

Grenzfrage und hebt dabei hervor, daß die Großmächte unabweisbar den Wunsch der Pforte, daß Griechenland seine Missionen einteile, theilten. Dies könne aber nur geschehen, wenn die Pforte Konzessionen mache, wie solche Griechenland wiederholt mit der Zustimmung Europas verlangt habe. Die von der Pforte im October gemachten Vorschläge hätten weder Griechenland noch die europäischen Mächte befriedigen dürfen. Allein Griechenland könne die Unterhandlungen mit der Pforte wieder aufnehmen, anstatt das Schwert zu ziehen, wenn es der wirksamen Unterstützung Europas sicher wäre. Die Initiative in der griechischen Frage stehe indeß nicht England, sondern noch immer Frankreich zu. England sei entschlossen, einem Kollektivbeschlusse Europas beizutreten, aber nicht allein vorzugehen. Da es demnach Frankreich für angemessen, seine auf der Berliner Konferenz gemachten Vorschläge wieder anzunehmen, oder neue für Griechenland annehmbar und mit den Entscheidungen der Konferenz nicht unvereinbare Bedingungen vorzuschlagen, so würde England gemeinschaftlich mit den übrigen Mächten die Annahme dieser Vorschläge von Seiten der Pforte durchsetzen. In anderen Fällen bleibe nur noch der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei übrig, an den indeß gegenwärtig noch nicht zu denken sei.

Nach der Rückkehr der Minister von Windsor fand heute Nachmittag eine Sitzung des Cabinetrats statt. — Das zweite Protocol der Bager zu Fuß, welches sich augenblicklich am Weg von Malta nach der Heimath befindet, wird, anstatt nach England, nach Tripoli abgehen.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.
(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)
Oesterreich-Ungarn. Einlich hätte, der Wiener „Presse“ zufolge, Hr. Kommandeur ein Rundschreiben an die Großmächte geschickt, in dem er feierlich dagegen protestirt, daß die Pforte fortfährt, die Staatskrieger in Thessalien und Epirus zu verdrängen, um so das zu ihren Kriegserklärungen gegen Griechenland nöthige Gebiet auszureiben. In vielen Gemeinden in Thessalien und Epirus werden schon jetzt der Name des königlichen Georgios in das Kirchengebüchlein eingeschrieben.

Frankreich. Es magt das größte Aufsehen in Paris, daß die Dame Rocheforts, eine blühende Schwärmerin, die seine Witwe gewesen sein soll, sich am 15. d. durch Kopfschmerz getödtet hat. — Die radikale Debatte des Tages, Louise Michel, hat gleichfalls mit Rochefort gebrochen und ihm sein Ehrengeheimnis, einen Platzmantel, zurückgeschickt. — Es geht das Gerücht, Rochefort sei verbannt, erstlich wahrscheinlich zu werden. Paul de Cassagne fährt fort aus Paris gegen Gambetta in dem „Revue“ in lausühlicher Weise Rochefort zu verteidigen, daselbst thut der Führer der radikalen Linken, Clemenceau, — Wie man jetzt erfährt, verließ Madame Thiers, ohne daß ein Brief an ihrem Krankenlager erschien. Franklin Drouin ist zwar sehr fromm, aber da ihre Schwester keinen Geistlichen verlangte, so wagte sie nicht, sie zu fragen, ob sie einen ruhen lassen solle. Die letzte Person, welche Frau Thiers eine Betsstunde vor ihrem Tode sah, war der Maire von Velfort. Sie wies auf die Hüfte ihres Mannes hin, konnte aber nicht mehr sprechen. — Fürst Orlov, Barthélemy Saint-Hilaire, die zwei Vertreter Großes und viele andere Freunde der Familie folgten zu Fuß bis zum Kirchhofe dem Vernehmen. Am Grabe wurde keine Rede gehalten, der Sarg wurde mit Weinwasser besprengt. Franklin Drouin begleitete die Leiche ihrer Schwester zum Kirchhofe. Es fiel auf, daß kein Mitglied der Familie Orleans erschienen war. Der Vernehmen, der ganz mit Blumen bedeckt war und von vier Personen getragen wurde, war verwechselte, der bei Thiers' Begräbnis benutzt wurde.

Japan. Am 15. d. fand laut dem „Petersons Herold“ eine fünfjährige Verhandlung zwischen dem Vertreter Chinas Marquis Teng und dem Staatssecretär Giers statt. Dabei waren zugegen Baron Somini sowie der russische Gesandte in Peking Herr v. Bülow und der Director des asiatischen Departements Melitow, außerdem die chinesischen Gesandtschafts-Secretäre. Die geführte Verhandlung ist besonders bemerkenswerth, da sie nach längerer Pause wieder die erste ist.

Serbien. Die Niederlage der Partei Niksic bei den Stupitsinawahlen ist eine verdienstliche: es wurden 107 Anhänger der Regierungspartei gewählt, 44 Abgeordnete werden noch von der Regierung überlesen werden. Weiter wurde 18 Radicale und nur 7 Anhänger Niksic's gewählt. Zu dieser Wahlunterlage kommt noch eine moralische. Das Belgrader „Amisblatt“ veröffentlicht einen langen Bericht über die unglücklichen Mißbrände der Niksic'schen Fortverwaltung. Ueber 200 Briefe wurden vorgelesen, die unbedeutend geliehen sind. Erst neuerdings wurde ein weiterer Band solcher Mißbrände gemacht; unglückliche Geldvertheilung werden vermeintlich; überdies kamen große Desconfancen vor. Minister Barafschan bestellte persönlich die corpora delicti und erordnete die strengste Untersuchung an. — Für die Beziehungen Serbiens zu der österreichisch-ungarischen Monarchie bezeichnen unterrichtete Wiener Professoren das Resultat als ein höchst freundschaftliches; werde doch dadurch auf das

Berliner Börse v. 16. December.

Fonds- und Staatspapiere.

Table listing various bonds and state papers with columns for name, price, and other details.

Stahlbahn

Table listing steel railway stocks and their prices.

Stahlwerke

Table listing steel works stocks and their prices.

Stahlwerke

Table listing steel works stocks and their prices.

Gold, Silber- und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and their prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and their prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and their prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and their prices.

Leipziger Börse v. 16. Decemb.

Table listing Leipzig stock market prices.

Hypothekenscheine.

Table listing mortgage certificates.

Bergwerks-Hütten-Gesellschaft.

Table listing mining and smelting company stocks.

Vom Staat erworbene Eisenbahnen.

Table listing state-acquired railway stocks.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Table listing railway priority stocks and bonds.

Wochenscheine.

Table listing weekly certificates.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and certificates.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and certificates.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and certificates.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and certificates.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and certificates.

Bekanntmachungen.

Advertisement for Christmas shopping, featuring clothing, fabrics, and gifts from Gebr. Schultz.

Advertisement for B. Cohn jr., Halle a/S., Leipzig, featuring a variety of fabrics and textiles.

Advertisement for E. Bernstein jr., featuring leather goods, work clothes, and hats.

Das Geschäft ist auch **Sonntag** den **19. December** geöffnet!

Tausch & Grosse in Halle aS.

Buch- und Kunsthandlung,
gr. Steinstrasse 63.



Die Gastfreundschaft
von Bläser.

Grösstes Lager von Büchern aller
Literatur-Zweige u. Geschenk-Literatur.

Illustrierte Prachtwerke, Classiker,
Gedichtsammlungen etc.

in feinsten Originalleinbänden
von 80 Pfg. an.

Kochbücher von 80 Pfg. an.
Jugendschriften für jedes Alter
und zu den billigsten Preisen.

Beschäftigungs- u. Räthselbücher. Genies der Kunst.

Auswahlendungen auf Wunsch!



Ausgewähltes Lager antiker
und moderner Bildwerke.

Gruppen, Statuen, Büsten,
Medallions etc.

Candelaber, Säulen, Consolen
etc.

von Elfenbeinmasse
zu Micheli'schen Originalpreisen,
Franco Halle ohne Berech-
nung von Emballage.



Hebe
von Kiesel.

In grosser Auswahl: **Kupferstiche** jeden Genres mit und ohne Rahmen,
Oelgemälde (Originale) und feinste **Oeldruckbilder**
zu bedeutend ermässigten Preisen,

Glastransparentbilder — **Emaillbilder** — **Blumenvorlagen**
elegant gerahmt, in diversen Grössen zu den verschiedensten Preisen.

Unser Lager ist reich und allen Anforderungen entsprechend ausgestattet.

Alle von anderen Handlungen gleichviel wo angekündigten Bücher und Kunstgegenstände sind stets zu den
nämlichen Preisen auch von uns zu erhalten.

Kataloge gratis und franco.



A. L. Müller & Co., Halle a. S., Poststr. 8,

empfehlen
zum Einkauf von **Weihnachtsgeschenken**

inr reichhaltiges Lager:

Wiener Kaffeemaschinen, Salon-, Tisch- und Hänge-
Schwungkessel mit Berze-
liuslampen, bunte Ampeln,
Eierkocher, Lampen,
Kaffee- und Theeservice,
in engl. bronc. Kupfer u.
Britannia, Wiener Tablets
rdig u. oval in Eiche und
Nussbaumholz in allen
Größen, Servirtische,
Schwedische Cabarets,
Bier-Service, Butter- und
Käseteller, Menagen,
Gewürz-, Gemüseschränke
Etageren, Tischglocken,
Vorlege-, Ess- und Thee-
löffel, Messer und
Gabeln,

blau emall.

Koch- und Bratgeschirre,

sowie

Malmwies's Patentbratpfannen

und **Kuntze's Schnellbrater**

zu anerkannt billigen, aber festen Preisen.



Neu angekommen:

Schreibzeuge in Glas, Holz, Eisenfuß, feine Rauchserrvice, Ta-
bakkasten, Kartenpressen, Uhrständer, geschmückte Journal-
mappen, Garderobenhälter, Handtuchhalter, Schlüsselhal-
ter, Bürstenkasten, Staubtuchkasten, Zahnbürstenhalter,
Briefbeschwerer, Thermometer, Strehholz-Etuis, Spa-
zierstöcke, Taschenmesser, Tintenwischer, Lampenschir-
me, Photographie-Rahmen, Kupferschablonen-Etuis u.
zu sehr billigen Preisen bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Apotheker Benemanns **Diamantkitt** fittet
dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Ser-
pentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 50 4 bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Königsberger Marzipan täglich frisch bei
C. T. Müller, Leipziger Straße 1.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:
Bairische Schmelzbutter, garantiert
rein, a 110 4
Bairische Schmelzbutter a 110 4,
90 u. 100 4
fr. Salzbutter a 110 4,
fr. gem. Raffinade a 40 4,
fr. Raffinade i. Broden a 45 4,
fr. Geme. Rosinen a 45 4,
fr. Corinthen a 45 4,
fr. Mandeln, süße, a 120 4,
fr. Mandeln, bittere, a 120 4,
fr. Citronat, Genußer, a 120 4,
Christbaumlichte a Pack 50 4,
Nun, Arac, Cognac u. Punich-
Ginsen, sowie Rothz u. Weiß-
weine.

Richard Fuss,

gr. Schlamn 3, Cde b. H. Ulrichstr.

Caffee, sehr kräftig u. rein im
Geschmack, a 120, 160, 180 u.
200 4 empfiehlt

Richard Fuss.

Weidenplan 4a
ist zum 1. April 1881 eine größere
Wohnung in der 2. Etage zu vermie-
then. In den Nachmittagsstunden 2
bis 4 zu besichtigen.



Sonnabend Abends 8 Sitzung im
„Kühlen Brunnen“.
Tagesordnung:
Wahl der Neuvorsetz.



Reissäge
von vorzüglicher Güte billigst bei
Otto Unbekannt,

Kleinschmieden

Wir erhaltene

Speiseölfässer

von ca. 3-6 4 Inhalt laufen

Wipperling & Co., Goslar.

Dr. Peppmüller, Augenarzt,
wohnt Karlsruhstraße 36, Sprechstun-
den 11-1 u. 3-4 Uhr.

(Beripätel.)

Unsere einzige, heißgeliebte Tochter,
Marie gute Louise, haben wir denn
letztern zu Grabe getragen. So hat
es der Herr beschlossen, wir fügen uns
in seinen Willen, denn das Maßlein
ist nicht todt, sondern sie schläft. Für
solche tröstenden Worte herzlich Dank
dem Herrn Pastor Eidel, Dank auch
dem Herrn Lehrer Platz und der
Schulgemeinde für ihre Begeisterung,
insonderheit auch Dank allen Dienen, die
ihren Sorg so unendlich reich mit Pal-
men, Kronen und Kränzen geschmückt
haben. Diese Theilnahme von Nah
und Fern, ein Zeichen der Liebe, die
unsere Louise genossen hat, hat un-
sern Herzen recht wohlgethan.
Dornburg, d. 12. Dec. 1880.
L. Wüster nebst Frau
und Großmutter.

Erste Beilage.

Zweckmässige Weihnachtsgeschenke.

Da uns unser Geschäftes-Lotal gekündigt wurde, lösen wir hiesige
Bistale auf und verkaufen daher sämtliche **Winter- u. Herbst-
mäntel** — für Damen und Kinder — zu enorm billigen Preisen.
Laufentfasse Auswahl. Umlauf gefaltet.

Halle. Welsch. Halle.

Rur große Steinstraße 8.

Seidene Schürzen

sowie
seidene Herren- u. Damen-Cachenez

empfehlen in den neuesten Dessins

C. Tausch, Wärsch-Fabrik,

Kleinschmieden Nr. 9.

Mein Lager von den bekannsten schönen **Sorauer Wachswan-
ren**, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlatern-, u.
Baumluchten, weissen, gelben, Füllbus-, he-
malten u. Kinderwachsstock empfiehlt auch in diesem Jahre
zur gef. Abnahme, im Ganzen und Einzelnen.

J. F. Stegmann, Markt 13.

Schlafrocke für Herren von
12 4 an.

Winter-Heberzieher, größte
Auswahl u. billigste Bezugs-
quelle am Plat. v. 12 4 an.

Kaisormäntel ober Rei-
serode für Herren, beste
Qualitäten von v. 15 4 an.

Kaisormäntel für Knab-
en von 5 4 an.

Leopold Loewenthal,

66. Gr. Steinstr. 66.

Saure Gurken in Dshofen und
einzelnen empfiehlt billigst

Richard Fuss.

Stahl- und Flechtrohr in allen
Nummern billigst

Richard Fuss.

Damen in discr. Verabmitlung fin-
den freundl. Aufnahme bei
Frau Gebaun: **Hartmann.**
Entrittsbei bei Leipzig, Querstraße 209 e.

Die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung
erlaube mir ergebenst anzuzeigen und mache auf eine reiche Auswahl selbstgefertigter feinsten
Confitures und Desserts
ganz besonders aufmerksam.
Bestellungen nach außerhalb werden gut verpackt und pünktlich effectuirt. — Aufträge auf
Weihnachtsstollen
werden bestens ausgeführt.
C. L. Blau's Conditorei,
Inhaber: **Otto Blau,**
Nr. 57. Gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Luise Krüger,
Barfüßerstraße 6a.
Weihnachts-Ausstellung
Großartige Auswahl in Garnituren, Coiffuren, reizenden Vorsteck-Bonquets und Ballastoken. Fertige Ballroben. Anfertigung derselben in kürzester Frist. Schleifen, Fichus, Capottes, Sorties de bal in geschmackvollster Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Wir gestalten uns Ihre Aufmerksamkeit auf die in unserem Verlag **täglich** erscheinende
„Meininger Zeitung“
als ein **sehr wirftames Anzeigen-Organ** ergebenst aufmerksam zu machen.
Inserate
finden bei dem außerordentlich niedrigen Preise von nur **9 Pfennig** pro 4spaltige Zeile (bei Wiederholungen hoher Rabatt) bei der Abkommenszeit und dem Verbreitetein der „Meininger Zeitung“ nicht nur speziell in der Residenzstadt Meiningen und deren Umgebung,
sondern im ganzen Herzogthum, sowie im großen, ca. **270.000 Einwohner** zählenden Bezirk des gemeinlichlichen Landesgerichts
den günstigsten Erfolg
und ist die „Meininger Zeitung“ somit zugleich ein billiges und vortheilhaftes Anzeigenorgan für Thüringen und Franken. Aufgeben bringen wir diejenigen Anzeigen, welche mindestens 3mal zur Aufnahme gelangen, speziell für die Residenzstadt Meiningen in ausführlicher
„Straßen-Plakate“ **„kostenfrei“**
zur weiteren Verbreitung, so daß hier die Anzeigen der
„Meininger Zeitung“
von Jedermann gelesen werden.
Wir sehen Ihren freundlichen Aufträgen gern entgegen.
Der Verlag der „Meininger Zeitung“.
(Eugen Köhler'sche Buchdruckerei.)

„LOF'ODEN“
raffinierten Dampf-Medicinal-Loberthran
(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)
aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gleichsam geruchlos und von reinem Geschmack, von desiglichen Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als vorzüglichsten besten Qualität bezeichnet, empfiehlt die
Lofo-den-Fischgrano-u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,
Eigentümerin der bedeutendsten Fabrik auf dem
Fischgrano-Fabrik in Norwegen.
In einem, in unseren jeder Originalflasche gratis beigelegten Prospecten abgedruckten längeren Gutachten über unseren Lofodenen-Loberthran wird derselbe von dem vereideten Chemiker des Königlich-sächsischen Stadtgerichts in Breslau, Herrn Dr. A. Schottky, dem chemischen Befunde nach als **rein**, nach Farbe, Geruch und Geschmack als **vorzüglich** bezeichnet.
Haupt-Niederlage für Halle bei Herren **Heimbold & Co.,** Leipzigerstr. 109.
Genueser Citronat, Rosenwasser u. Citronenöl
empfehlen bestens
J. F. Segmann, Markt 13.
Lateranen an Kraft- und Wirtschaftswagen empfiehlt
D. Heil, Wagenfabrik, Halle a/S.

Schreibmappen, Notenmappen,
wie alle ähnliche Artikel, **Albums**
und **Notizbücher** etc. etc. in nur
neuesten Waaren empfehle zu billigen Preisen
Hch. Gundlach,
32. Breitestr. 32.

HOHE PROVISION.

für 1881
In den bei Dr. St. Grosse & Sohn in Hildburghausen
lungen und die meisten in der Provinz
zu beziehen.
In Städten, wo diese Kalender noch nicht eingeführt sein sollten,
werden Niederlagen in festem und gewandte Colporteurs gesucht
von der Kalender-Expedition in Hildburghausen.

Das Wiener Atelier von Hermann Ramm,
No. 52. Gr. Ulrichsstr. No. 52, hofwärts,
liefert **zwölf Photographien** schon für **2 Mark.**
Vergrößerungen nach jedem Bilde in jeder Größe auf's Bist-
lichte. Beste Anfahrzeit von 10—3 Uhr; Kinder nur von 11—2
Uhr. Sämmtliche Bilder werden künstlerisch fein ausgeführt und für
deren Güte garantirt.

Billigste Preise.
Schülerhof No. 18. P. Naucke, Schülerhof No. 18.
Bei vornehmendem Weihnachtsfest bitte ich meine
werthen Kunden, mich auch diesmal mit ihren Einkäufen
beehren zu wollen. Das Lager ist auf das Reichhaltigste
versorgt und bietet in **Putz- u. Weisswaren**, sowie
in **wollenen Fantasie-Artikeln** enorme Auswahl.
Wäsche-Studereien werden schnell u. sauber
ausgeführt.
Anverkauf einer Partie zurückgesetzter Putz- u. Wollwaren.
Kinder-Anstaltungen.
Wichtige Fabrication. Capotten aller Art.

Laterna magica
neuester Construction mit Per-
sönlichkeitsbildern, von
6 1/2 an,
Wunder-Camera
Farbenplatte, bewegliche Land-
schaften, bewegliche familiäre
Bilder, keine Glasbilder, Pho-
tographien etc. zur Laterna ma-
gica empfohlen in größter Aus-
wahl
Jul. Herm. Schmidt
(**Carl Nockler**)
Halle a/S., Dresden,
29 Schmeierstr. 4 Remmert.

Baentsch & Behrens,
Ludwigshütte bei Sandersleben.
Schrotmühlen
Deutsches Reichspatent, Reichsprivilegium für
Oestreich-Ungarn etc. etc.
zum Schrotten oder Luchigen und Schrotten von Gerste, Hafer,
Hoggen, Weizen, Gerben, Bohnen, Mais, Weizen, Trog-
Malz, für Hand-, Gabel- oder Dampftrieb
empfehlen wir über ansehnlich vorzüglichen Leistungsfähigkeit (die Mühle
für Handtrieb liefert, durch einen Mann betrieben, circa 1/2 Scheffel
grobes oder 3 Scheffel feines Schrot pro Stunde, die Mühle für Gabel- oder
Dampftrieb pro Pferd circa 4 Scheffel grobes oder 2 Scheffel feines
Schrot pro Stunde, ihrer leichten Bedienung und außerordentlichen Halt-
barkeit wegen, sowie wegen der sehr billig zu beschaffenden Schärung
der nach sehr langem Gebrauche stumpf werdenden, aus englischem Dia-
mantstahl gefertigten Messer, einer geßälligen Bedienung, Diamantstahl
ist die beste der existirenden Stahlarten, mit welcher man das härteste
Eisen, sogenannten Hartguß, bearbeiten kann.)
Näheren angelegentlich technischer und landwirthschaftlicher Autori-
täten leben zu Diensten.
Schrotproben und illustrierte Preiscurant: gratis und franco.

Wiederlich (Reichenpreußen), d. 15. September 1880.
Herrn Baentsch & Behrens, Ludwigshütte.
Zu höchstlicher Entgegennahme Ihres Gehehrten vom 4. er. überben wir Ihnen
beigefallen das gewünschte Mittel, sowie per Post 2 Stück Schwarzbrode aus auf
Ihrer geliebten Maschine gefertigten Schrots.
Nachdem es von Ihnen bezogene Schrotmühle sich bei seit einiger Zeit
in kontinuierlichem Betriebe befindet, gereicht es uns nunmehr zum Vergnügen,
Ihren zu erlauben, daß solche unseren Anforderungen entspricht.
Wir erlauben bei zweimaliger Aufgabe pro Stunde 180 Kilogr fertigen
Schrots, den wir in unserer Mühle verwenden.
Die Qualität desselben übertrifft diejenige, welche uns unsere mit
Steinmühlen arbeitenden Lieferanten bisher geliefert und bemerken wir
übrigens auch noch, daß man uns zugesandten, eine so ege und
regelmäßige Waare auf Steinmühlen nicht erzielen zu können.
Näheres
Mechanischer Consum-Verein
Eingetragene Genossenschaft,
gr. B. zu Halle. Carl d'Alquea.

Für ein Colonialwaarengeschäft
in Erfurt wird ein gut empfindlicher
Commis.
der gewandter Verkäufer sein muß,
unter günstigen Bedingungen zu Neu-
jahr gesucht. Offerten unter A. 45
postlagernd Erfurt erdten.

Mairan, Salpeter
und alle **Gewirze** zum **Schlachten**
empfehlen **M. W. Walsgrott,**
gr. Ulrichsstraße 38.

Man abonniert auf die
in Berlin
Ausgabe der Tagesnachricht
den
Sonn- und Feiertagen
täglich
erscheinende
Tribüne
täglich!
mit der
illustrirten
humoristisch-satirischen
Wochenschrift
Berliner Wespen
als
Beilage
Abonnementspreis f. beide Blätter M. 5, 30
vierteljährlich bei allen Postanstalten.

Zur Ausbildung
im gesellschaftl. Umgang.
Galanthomme,
oder der
Gesellschaftler, wie er sein soll.
Enthalten 20 Regeln
des feinen Tons und des Anstandes,
30 Liebesbriefe, 20 sonntliche Vor-
träge, 28 Gesellschaftsspiele, 16
Kartenspiele, Anekdoten und
Luste.
Von **F. Schuster**, Professor.
Sechste Aufl. 2 Mt. 50 Pf.
Es ist dies in 16. verb. Aufl.
ein in jeder Hinsicht vorzügliches
Bildungs- u. Gesellschaftsbuch.
Vorräthig bei
Schroedel & Simon.
Die mir von jenen sauberen Herrn
über die Person des Herrn S.,
in den Mund gelegten Worte be-
ruhen auf Unwahrheit, sind mit
hin eine freche, insame Lüge, dem
Lügner gebührt nur ein:
Die Berachtung —
Salzmünde. C. S.

1000 Mark.
Gegen Geld, Rheumatismus etc. selbst
in ganz verzweifelten Fällen wird „Prof.
Damon's Gichtmittel“ (antirheum. Lig.)
von vielen Tausenden geliebt, dessen ein-
ziges Heilmittel auf's Warme
empfohlen. Erfolgs gründlich, zur d. Heil-
wirkung wird in ob. Summe garantirt.
Preis 1/2 Mt. 2, 1/2 Mt. 4, 3 gegen-
berichtig. ob. Remission vom Generall-
Depot **J. A. Metzger in Mainz.**
Visiten-Karten
in eleganter Schrift, das Hundert von
1 1/2 25 1/2 an bei
Albin Heintze, Schmeierstr. 39.
Stadt-Theater.
Somabend: **geschloß.**
Sonntag: **Der Maitenränger von**
Gameln, phantast. Volksstück.
Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter **Mela-
nie** mit dem königlichen Premier-
Lieutenant und Regiments-Adjutant d.
Pommerschen Infanterie-Regiments
Nr. 49, Herrn **Carl Sträßing**,
beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Landberg bei Halle a/S.,
im December 1880.
G. Wübbe und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein
Melanie Wübbe, Tochter des Hrn.
Rittergutsbesizers **Wübbe** in Land-
berg b. Halle a/S., beehre ich mich
ergebenst anzuzeigen.
Gnesen, im December 1880.
Sträßing,
Premier-Lieutenant und Regiments-
Adjutant des Pommerschen Infanterie-
Regiments Nr. 49.
zweite Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Beßh, 16. December. Der Journalismus gegenüber, daß der Finanzminister bemächtigt geungen sein werde, zur Deckung des Bedarfs von 1881 eine Kredit-Operation von 51 Mill. zu machen und 23 Mill. durch den Verkauf von Staatspapieren zu beschaffen, wird von der ungarischen Post- und ziffermäßige Nachweis geführt, daß der pro 1881 mittelfst einer Kredit-Operation zu bedende Betrag höchstens 28 Mill. und der Bau der Beßh-Semliner Bahn pro 1881 höchstens 5 Millionen erfordern werde und daß die zu verkaufenden Staatsgüter einen Betrag von 5 Millionen nicht überschreiten würden.

Rom, 16. December. (S. L.) Die italienischen Sozialisten hielten eine geheime Zusammenkunft in Gbasso (Schweiz). Nach der Heimkehr wurde in Mailand eine Proclamation angeschlossen, worin der republikanischen und monarchischen Staatsform im Namen der Monarchie der Krieg erklärt wird. Von der Polizei überwacht, wurden die Anführer verhaftet. Der Anführer war unterzeichnet von folgenden bekannten Sozialisten: Cipriani, Nabruzzi, Zanarelli, Zirardini, Rava und Pallavicini. — In Neapel erobert der Staatsanwalt Anklage gegen einen Polizeikommissar, einen Wachtmeister und acht Polizeifolken, welche am 27. April in einer Waberverammlung betreffend die Parlamentswahlen in Neapel, ihr Amt missbrauchend Waffengewalt anwandten. — Der Aristokratische Fürst V. Gorchese ist am Dienstag nach Rom zurückgekehrt.

Petersburg, 16. December. Der englische Botschafter, Lord Dufferin, ist heute Abend hier wieder eingetroffen.

Bunarek, 16. December. Die Nachrichten über das Verhalten des Ministerpräsidenten Bratiano lauten auch heute zufriedenstellend. Die gegen Bratiano geführte Untersuchung hat bereits mit Sicherheit ergeben, daß seit längerer Zeit ein Komplot gegen das Leben Bratiano's bestand, durch die Mithagen einiger Verhafteten sind auch die Namen der Hauptstifter festgestellt. Aus den Protokollen sind von allen Seiten briefliche und telegraphische Mittheilungen an den Ministerpräsidenten eingegangen, welche wurde auch von dem österreichisch-ungarischen Minister, von Papetero, und von dem englischen Staatssekretär d. s. auswärtigen, Lord Granville, telegraphisch beglückwünscht.

London, 16. December. Bei der Parlamentswahl in Kental wurde der Kandidat der Liberalen, Cropper, mit 953 Stimmen gewählt, der konservative Gegenkandidat erhielt 653 Stimmen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 16. December.

Prinz Carl hatte bekanntlich die Absicht, sich im Januar nach Italien zu begeben. Nähere Bestimmungen für diese Reise hat bis jetzt jedoch noch nicht getroffen werden. Der Grund dafür liegt namentlich in dem Umstände, daß der Prinz eine längere Reise nicht gern ohne seine langjährigen Hofmarschall, den Schlosshauptmann Grafen v. Dönhoff, antreten möchte, der zur Zeit wegen einer Augen-Operation sich in Königsberg aufhält. Die Operation soll vollzogen sein, aber, wie die Kreuz-Zeitung mittheilt, bisher noch nicht mit dem erhofften günstigen Erfolg.

Wie die Zeitung für Eisenbahnen mittheilt, ist der Statthalter v. Wanteuffel am Sonntag durch die Geburt seines ersten Kindes, eines Knaben des jüngsten Sohnes (Premierlieutenant, und Adjutant der 5. Kavalleriebrigade Hrbr. Joh. v. Wanteuffel in Frankfurt a. D.) erfreut worden.

Wie das S. L. hört, ist der frühere Redakteur der langst eingegangenen „Deutschen Reichsblatte“, Joachim Weßler, in London bereits vor 14 Tagen verstorben, nachdem er auf englischem Boden vor 2 1/2 Jahren Zuflucht gefunden, als ihm die Schweiz den Aufenthalt in Derselben machte.

Ueber das Verfahren zur Vernehmung eines Reichsgerichts zwischen staatl. den Verbänden ist eine Ministerialentscheidung ergangen, in welcher vorgezeichnet wird, daß diese Verbände künftig bei allen Differenzen, welche an sich zur Austragung im Prozeßwege geeignet sein möchten, vor Einleitung

eines Rechtsstreits mit der oben Bedenke behufs Verständigung über die Differenz ins Benehmen zu treten, und falls eine solche nicht gelingt, dem Minister zu berichten haben. Eine Ausnahme von dieser Regel ist nur statthaft, wenn die sofortige Vorentscheidung des Reichsgerichts erforderlich ist, um eine sonst drohende Verletzung des Anspruchs zu unterbrechen. In diesem Falle ist jedoch gleichzeitig über den Sachverhalt dem Minister schleunigst zu berichten.

Die heutige Deutsche Ausgabe warnt deutsche Bautechniker vor einer Reise nach dem Orient, um etwa dort auf der Rückreise auf sich zu ziehen. Namentlich in den letzten Jahren ist die Zahl der in Ostasien verunglückten Deutschen (Bulgarien und Ostrumelien), hoch und allein von einer gewissen Unzuverlässigkeit die Rede sei, hätten russische (aber eben so wenig auch französische und englische) Bautechniker, sofern sie mit der Landespolizei nicht vertraut wären, keine Aussicht auf Beschäftigung. Öbman, Kuffen, Serben als Techniker ein nicht leicht zu durchbrechendes Monopol erringt. Nur auf Grund eines festen Engagementsvertrages möge man es wagen, im Orient sein Brot zu suchen. Dagegen sei es leichter, deutsche Bautechniker dorthin auszuführen. Englische Eisen, englische und belgische Zinblech seien mit deutschem Fabrikat aus demselben zu schlagen. Deutschland könne Zinblech, Eisen, Glas, Tonwaaren u. s. w. billiger als England, Belgien, Frankreich, ja selbst wohlfeiler als Oesterreich liefern. Allerdings müßte der leitende Techniker an der Verwendung deutscher Bautechniker Interesse nehmen, die Bemerkung aber für die betreffende deutsche Industrie ein Anreiz sein, das in Frage kommende Gebiet schon jetzt sondiren zu lassen.

Preussischer Landtag.

Abend-Sitzung.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 8 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die erste Verhandlung des Gegenstands betreffend die Herstellung mehrerer Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung.

- § 1 ermächtigt die Staatsregierung, zum Bau: 1. einer Eisenbahn von Altmünch über Wehlrad nach Kobbebede mit Abzweigung von Wehlrad nach Braunsberg d. s. Summe von 10 166 000 M. 2. einer Eisenbahn von Altmünch über Dreiebnitz nach Johannisberg. 8 414 000 M. 3. einer Eisenbahn von Königs nach Ostowitz. 6 549 000 M. 4. einer Eisenbahn von Jolditz nach Bülow. 2 772 000 M. 5. einer Eisenbahn von Straßfurt nach Bergen mit Trapezverbindung zum Straßfurter Bahnhof nach der Zeit Mügen. 1 600 000 M. 6. einer Eisenbahn von Blumenberg über Angewinden und Seehausen nach Giesleben. 1 635 000 M. 7. einer Eisenbahn von Oshamer nach Weßberg. 1 180 000 M. 8. einer Eisenbahn von Altmünch nach Jagendorf. 1 200 000 M. 9. einer Eisenbahn von Gall über Schleien nach Gellinshausen. 1 393 000 M. 10. einer Eisenbahn von Gerolstein nach Brim. 2 217 000 M. zusammen 87 006 000 M.

zu verwenden. Die Abg. Dr. Tillenius und Wagener danken dem Minister für das Entgegenkommen, das bezüglich des lokalen Verkehrsverbändes mit dieser Vorlage erwiesen und erwarren von derselben eine dauernde Verbesserung der betreffenden Landestheile.

Abg. Dr. Wehr äußert sich tiefem Danke mit einiger Einschränkung an. Die Dispositionen der Herren, welche in Bezug auf die Verkehrsverhältnisse dieser Provinz gemacht worden, aus vollem Herzen die besten Söhne, die ihnen hier zu Stute kommen sollen, gönnend, bezauere er, daß der Minister die Bitte Reichs-Obenhaus nicht vorgelegt hat. Die betreffenden Kreise hätten Alles gethan, was der Minister verlangt habe, trotzdem ermittle er diese Bahn.

Abg. Engel erhebt ebenfalls ein Erwarren darüber aus, daß diese Linie nicht schon jetzt zum Ausbau kommen dürfe. Er bittet den Minister, wenn nicht in diesem Jahre, so doch im nächsten Jahre eine entsprechende Vorlage zu machen.

Minister W. apod erwidert, daß die Regierung noch nicht allen Wünschen habe gerecht werden können; er müßte in angemessenem Tempo ihre Aufgabe zu lösen trachten; aber wenn sich die Hoffnungen der Regierung in dieser Beziehung erfüllen sollten, dann werde sich auch auf diesem Gebiete die Durchführung des Staats-eisenbahnsystems mit dem Wohle des Landes erweisen. Im Übrigen beehrt der Minister, daß er den Wunsch nicht, noch eine weitere Session dem Hause zur Annahme zu empfehlen. Die Verhältnisse

sinftmal zu hoch sein. Die Sätze kommen in Anwendung, wenn die Patienten auch noch so reich sind. Die gefährlichsten Krankheiten nach der Art die doppelt Tage fordern, jedoch gehört das Scharlachfieber nicht jene. Staatsamt von Hygien: Der Angelegte hat gesagt, daß er in Folge Zusammenkunft mit dem scharlachkranken Frau seine Familie hätte fortzuziehen müssen; ist das nöthig gewesen? Sachverständiger: Dann würden alle Kranke wohl ihre Familien fortziehen müssen. Es werden jetzt die Schutzregeln der Angelegten vernommen. Scheimer Staatsrat Dr. Brentis: Bei nachstimmten Engländern und Amerikanern beträgt das gewöhnliche Honorar in der Regel nicht über 10 Mark für den Besuch. Präsident: Wenn der Patient Aufwand nimmt, diesen Satz zu zahlen, würden Sie sich für berechtigt halten, denselben einzunehmen? Sachverständiger: Ich würde es gewiß nicht thun! Der Antrag der Staatsminister lautet auf sechs Monate Erhängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. Der Vertheiliger plaidirt für Freisprechung. Die Strafkammer verurtheilt den Angelegten nach langer Beratung auf Grund des § 240 des St. G. B. (Rückfälligkeit) zu 500 Mark Geldstrafe, event. drei Monaten Erhängnis.

Ein Lebens- oder Sittenbild.

Ein Berliner gesellschaftlichen Kreise macht eine Beobachtung und daran sich knüpfende Beschäftigung viel von sich reden. Das Ganze giebt sich dinst dramatischen Dichtern einen hübschen Vorwurf für ein sogenanntes „Lebens- oder Sittenbild“. Hier der hauptsächlichste Vorgang der Sache: In einer der vornehmsten Straßen Berlins wohnt eine begüterte Familie. Der Ehepaar, welches bis dahin friedlich und glücklich lebte, trennen nur noch wenige Jahre von der selteneren Hochzeit. Der älteste Sohn ist soeben im Begriff, an einem Berliner Gymnasium das Abiturientenexamen zu machen. Zu seiner und seiner jüngeren Geschwister Nachfolge ist fast längerer Zeit der Vater die Familie ein Hauslehrer engagiert, ein statthafter Herr, der kaum die Schwelle der Kammer-jahre überschritten hat. Zwischen diesem, der mittellose wie seine meisten Fachgenossen ist und eben nur die Aussicht auf bessere Zukunft besitzt, und der Frau des Hauses entspannt sich ein intimes Verhältnis. Durch einen bösen oder guten Zufall gelangt der erwähnte älteste Sohn in den Besitz eines Liebesbriefes des Hauslehrers an seine Mutter. Er nimmt die Sache für einen Irrthum, aber jedenfalls unerlaubten Erbes und stellt den Lehrer ernstlich zur Rede, muß aber zu seinem Entsetzen erfahren, daß es sich leider

hätten es aber zur Zeit nicht gestattet, auf diese Projekte weiter Rücksicht zu nehmen. Die Regierung sei dabei nicht planlos vorgegangen; sie habe sich gesagt, daß es darauf ankomme, das Staats-eisenbahnnetz durch Ausbau zu bringen, um die Vertheilung des Verkehrs im Lande zu fördern. Auch die Rücksicht auf die Finanzen sei im Auge gefaßt. Auch die Rücksicht auf die Finanzen sei im Auge gefaßt. Auch die Rücksicht auf die Finanzen sei im Auge gefaßt.

Abg. Berger spricht sich über die Vorlage aus, daß die Staatsregierung im armen Staat die unentgeltliche Vergabe des Grund und Bodens zu große Opfer anfertige. Deiner hätte gewünscht, daß sich die Regierung schon jetzt entschließen hätte, die große Linie Milano-Altmünch-Kobbebede schon jetzt auszubauen. Ueberhaupt habe ihn die Vorlage den Eindruck gemacht, als wenn wir jetzt Gefahr liefen, in das gerade Gegenteil von dem zu verfallen, in dem wir früher und befinden haben. Der Bauer ruft den Kolonnen, wir legten damals zu groß. Gewicht auf den durchgehenden Verkehr; jetzt haben wir nur Kolonnen und nehmen zu wenig Rücksicht auf den durchgehenden Verkehr, es wird zu wenig berücksichtigt, daß die Vorbahn eine große durchgehende Linie werden kann.

Abg. v. G. erhebt die Bitte Altmünch-Kobbebede als diesjährige Tracé, welche den Bedürfnissen am meisten entspricht und das allgemeine Interesse am meisten fördert. Er empfiehlt die Vorlage dem Reichstag.

Abg. v. B. und A. spricht ebenfalls für die Vorlage, die darauf der Budgetkommission zur Berathung überwiegen wird. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Erörterung. Schluß 10 Uhr.

Aus dem Bundesrat.

Dem Bundesrat ist jetzt der Gesamtetat für 1881 — 1882 vorgelegt. Derselbe beträgt die Ausgaben auf 588 077 972 M.; davon fallen 5 282 298 M. auf fortbauende und 89 775 974 M. auf einmalige Ausgaben. Der dem Gesamtetat beigefügte Beilagegetrag für das Reichsbandirektorium ist auf 132 000 M. festgesetzt. Der Reichstatter wird ermächtigt, zur vorübergehenden Beschaffung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichsfinanzverwaltung Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von 40 Millionen Mark hinaus, Sachausweisungen auszugeben; die Bestimmung des Jahresgetrag derselben wird gleichfalls dem Reichstatter überlassen. Die Zahlungsanweisung für den Betrag zur Erweiterung der Militär-, Erziehungs- und Bildungsanstalten der Reichsfinanzverwaltung aus dem Reichs-festsetzungsbudgets zu entnehmen und aus den Reichs-festsetzungen auszugeben; die Bestimmung des Jahresgetrag derselben wird gleichfalls dem Reichstatter überlassen. Die fortbauenden Ausgaben des Bundes betragen 89 292 579 M.; mehr, die einmaligen Ausgaben 89 212 753 M.; mehr als im Vorjahre. Der Gesamtetat des Bundesausgaben sind außer den Einnahmen 106 614 431 M., 24 943 481 M.; mehr als im Vorjahr an Materialerträgen zu erheben. Davon sollen auf Preußen 54 293 478 M., auf Baden 20 841 410 M., auf Sachsen 4 156 555 M., auf Württemberg 3 186 856 M., auf Baden 4 491 928 M., auf Hessen 1 336 638 M., auf Elsaß-Lothringen 3 095 989 M. Die übrigen Beträge bieten unter einer Million. — Dem Bundesrat ist, wie die Stat. Ztg. hört, eine Vorlage eingegangen, welche die Aufnahme einer Anleihe von 54 000 000 M. für Zweck der Post und Telegraphie, Marine und des Reichs-geschäfts ausdrückt.

Parlamentarisches.

Die Parlamentarier werden am Sonnabend nachdrücklich beginnen, da die Abgeordneten in beschlußfähiger Zahl nicht länger festgehalten sind. Bis dahin werden regelmäßig Abstimmungen stattfinden.

Der von Abgeordneten Hagen Namens der Justizkommission des Abgeordnetenhauses erstattete Bericht über die bekannte Petition der Sozialdemokraten Kracker und Gossen aus Breslau betreffend die Beibehaltung von Briefen, Postkarten, Postanmeldungen u. s. w. ist schon erschienen. Die Petenten fordern das Recht durch Reichstatter auszuüben, daß die von dem Reichsgericht in Breslau angeordnete Beschlagnahmeordnung in Widerspruch steht und darum ungesetzlich ist; daß ferner das bei der Auslieferung jener Waaren beobachtete Verfahren das Briefgeheimnis verletze und die Reichstatter nicht mehr als Reichstatter verfolge; daß Abgeordnetenshaus solle beschließen, die Petition dem Justizminister mit dem Ersuchen zu übermitteln, die ihm unterstellten Behörden mit genauen Anweisungen im Sinne ihrer Petition zu versehen.

Das S. L. ist in der Lage dem Reichshaushaltsetats-gesetze diejenigen Momente zu entnehmen, welche für die Beurtheilung des preussischen Steuerloosprojektes von besonderer Bedeutung sind. Im Etatsjahre 1881/82 beträgt die Ausgabe 588 077 972 M. unter der Einnahme für die Materialerträge betrage mit 106 614 431 M. Die dauernden Ausgaben

mit bittrem Ernst handle. Schnell entschlossen, überbringe der junge Mann, wie er es dem Lehrer zuvor erklärt hatte, den Brief seinem Vater. Man kann sich denken, was nun folgte. Der Mann, der seine Frau abgibt, liebt, muß ruhig und gefaßt ihre Schwänkung entgegen und trat nach an menschliche Lage-Verwicklungen, mit dem verstorbenen Antra eine Reise in's Ausland, was nun dem Vater, dann anderen Antra. So lange in Frankreich und Italien, der Wunsch der Landchaft, der Vertheilung und der Menschen seine Wirkung liebt, war die Frau aufsehend wieder zur Veranlassung zurückgeführt; inbessen kaum war sie mit dem Gatten wieder in der Heimat angekommen, so brach die alte Religion zu dem Lehrer mit erneuter Kraft hervor, und sie erklärte dem Gatten, daß sie ohne den Lehrer nicht leben könne. Nimmlich ließ der Gatte den Lehrern kommen und erklärte demselben, er wolle in die geistliche Trennung von seiner Frau willigen, wenn — der Lehrer sich verpflichten sollte, nach ausprobiertem Scheidung die Frau zu heiraten. Diese Verpflichtung übernahm der Lehrer, die Scheidung wurde ausgesprochen, und der mehr als zutunliche Ehegatte setzte der treulichen Gattin noch einen Jahrlohn von 800 Thalern bis zu ihrem Tode aus, um sie vor Noth zu schützen.

Die Wiege des Goldes.

Die Wissenschaften haben Forschungen stattgefunden nach dem Orte, nach der Wiege des Goldes, oder weniger zu wissenschaftlichen Zwecken, als um das „rothe Metall“, das vielleicht die wichtigste Zaubermittel zu gewinnen. Es ist auch ein Zeichen unserer „materiellen Zeit“, daß gerade sie eine Anzahl von Männern aufzumeinen hat, vielleicht mehr als jemals eine vorangegangene Periode, welche nach dem Sieb und nach der Entdeckung des Goldes forschten, nicht aus Oer und Goldgrube, sondern lediglich um der Erkenntnis willen, um auch in dieser Hinsicht den Streich des menschlichen Wissens zu erweitern. Ganz unwahrscheinlich mittelalterlichen Alchimisten, welche bei den Versuchen, die Zusammenfügung des Goldes zu erfordern, immer egyptische Leberweide hatten, gehen sie so vollständig an die Erforschung des Metalles, als wenn es sich um Kohlen oder Eisen handelte. Um wissenschaftlich zu sein, wird nicht für sich Director Dr. Döll in viel in Geiste einen Vortrag, welcher seinem Directorium nach dem Neuen und Willenswerthe brachte. Professor Döll spricht sich zunächst gegen die alte Ansicht aus, daß das Gold in der Verfassung, in welcher es vorgefunden wird, als ein directes Produkt feuerflüchtiger Verbindungen anzusehen sei. Die Einwirkung von Flüssigkeiten, Wasser

Ausverkauf von Tapissierewaren: Leipzigerstrasse 4 I. Etage.
 Grossartige Auswahl — neueste Muster — Ausverkaufspreise in angefangenen, musterfertigen und fertigen Duntstücken.

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.
 Im Best. Hesperer werden Julester, die den Raum bis zu Pfingst-Abend gemässliche Zeitungsblätter einrichten, den geliebten Tagesblätter, Sonntags- und Wochenblätter, lokale Privatblätter und Nachrichten, mit auch Wohnungsvermittlungen betreffend, aufzunehmen und die Specialie Seite mit nur 15 Pf. krediren.

Sonnabend den 18. December:
Königl. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet von 9—12 u. 3—4 von 2—4 Uhr. **Bücher-Ausstellung** im. von 2—4 Uhr.
Warten-Bibliothek: geöffnet von 2—3.
Landesamt: im. v. 9—1 u. im. v. 3—5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus.
Rechtliches (Verhandl.): Expeditionsstunden von im. 8 bis im. 1.
Erzbischöfliche Charitate: Kassenstunden im. 8—1, im. 3—4.
Charitate f. d. Saalfräulein: Kassenstunden im. 9—1 Sophienstrasse 10.
Op. u. Vorstudien-Verein: Kassenstunden im. 9—1 u. im. 3—5 Bräderstr. 6.
Vereinvermittlung: im. 8 im städt. Schützenhaus (mit Gours-Platz).
Veren-Sekretär-Geheimrath: Magdeburgerstrasse Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr im.
Kaufmann. Verein: Ab. 8 Unterricht in französischer Sprache und offene Bibliothek gr. Ulrichstrasse 53.
Kaufmann. Verein Hermes: Ab. 8 Versammlung im Restaurant z. „Reichsflaggen“-Verein jüngerer Buchhalter, Ab. 8: Versammlung z. „Kassiererverein“, „Polizei-Kassiererverein“, Ab. 7—9, Bibliothek u. Lesezimmer im „Kronprinzen“, „Etenographischer Verein Stolzeana“, Ab. 7 Unterricht im „gold. Stern“, „Bürger-Verein für nützliche Interessen“, Ab. 8 Sitzung im „Räulen Bräunen“, „Jugendlicher Turnverein“, Ab. 8—10 Turnstunden im „Reichthum“, „Kaufmann. Turnverein“, Ab. 8, Turnübung in der Turnhalle, „Turnverein „Frieden“ (alter Verein): Ab. 8 Turnübung in Müllers Halle vuc. „Turnverein „Frieden“ (neuer Verein): Ab. 8 Turnübung in Ziemens Garten.
Gesellschaftlicher Verein: Ab. 8—10 Turnübung im neuen Schützenhaus.
Wägen-Vereins-Verein: Ab. 8—10 Turnübung im „Paradies“, „Schüler-Vereins-Verein“, Ab. 8 Turnübung im Fünftenthel.
Wägen-Vereins-Verein „Neptun“: Ab. 8 Versammlung im Restaurant zur „Forelle“.

Stadt-Theater.

Der Rattenfänger von Hameln.
 Sonntag zum ersten Male.
 Der Rattenfänger von Hameln. In 4 Acten und 7 Bildern von Dr. Braun. Musik von Hübner-Trams.

Gasthof und Restaurant zum goldenen Schiffchen
 Bier a. d. Actien-Bierbrauerei Neust.-Magdeburg (fr. Wernicke).
 Mittagstisch, 3 Gänge 75 Pf., à la carte zu jeder Tageszeit.

J. G. Goldschmidts Ww., gr. Steinstr. 66
 empfiehlt ergebenst ihr selbsts und anfänglich eingerichtetes Restaurant. Dejeuners, Dinners und Soupers, die auch außer dem Hause arrangirt werden, zu jeder Zeit.

10. Concert des Orchestermusikvereins
 Sonnabend den 18. December er. Abends 8 Uhr.
 Beethoven, Symph. Adur. Heineke, Duv. Friedländer, Goldmark, Duv. Schumann, Schubert, Valse caprice.

Dr. A. Francke's Bäder im Fürstenthal. Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Trich.-römische Bäder v. 8—12 u. f. Herren, v. 1—4 u. f. Damen, von 4—7 u. f. Herren. — Cool-, Schwefel-, Wasser-, Steins-, Selen-, Eisen-, Moor-, — aromatische, Fichtennadel-, geruchn. Bäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Festtagen ist die Saalbad im. geschlossen. Eleganter eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. Im Restaurant gute Küche.

Volkstheater (große Märterstrasse 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 & (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenselbst, bei Reismann, Geißler- und Schornackeneisen, und Wellen, Kleinschmieden 10.

Werthvolles Weihnachtsgeschenk
 für Lehrer, Köpflinge des Lehrfaches und solche Jünglinge, die sich den Lehrerberuf als künftigen Stand erwählt haben:
Bierstimmiges Choralbuch
 nach den ältesten u. neuesten Quellen für Orgel, Harmonium u. Klavier bearbeitet und herausgegeben von A. W. Ambros. Organ- u. Pianovorgänger.
 Op. 15. 60 Bogen System 80 des schönsten Notenbrudes.
 Preis M. 6.50 Pf.

Dieses schon ausgefallene, preiswürdige und ächt kirchliche Choralwerk, die Frucht eines 30jährigen Studiums, ist das vollständigste und werthvollste Werk, welches mir in dieser Art bis jetzt zu unsern Thüringischen Gesangsbüchern beigetragen. Es ist nach den besten Quellen bearbeitet und enthält 547 vierstimmig ausgelegte Nummern, von denen eine große Anzahl doppelt und dreifach bearbeitet worden ist, so daß es über 600 gut und einfach, aber streng kirchlich harmonisirte Nummern bietet, wodurch es für sämtliche Gesangsübungen Thüringens und auch noch für die meisten anderen ausreicht.
 Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direct von der Verlagshandlung
J. W. Gadow & Sohn in Gildburgshausen.

Poststr. 10. **Sophie Dohle, 10.**
Blumenhandlung,
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine besonders reichhaltige Auswahl in:
Jardiniereu, Vasen u. Körbchen, Blatt- und blühende Pflanzen.
 Bei Bedarf halte meine anerkannt geschmackvolle Binderei hiermit bestens empfohlen.

Einzelne Oberhemden,
 Chifon mit lein. Einsb., à Stück 3 M.,
 empfiehlt
C. Tausch, Wäsche-Fabrik,
 Kleinschmieden 9.

Wir empfehlen unsere anerkannt schönen, siebenmal prämirten
Flügel u. Pianinos,
 treuzahlig u. geradblätzig mit Eisenrahmen, vierfacher Eisenverbrigung u. Klangeleg u. reichster Auswahl zu billigen Preisen. Dieselben hatten vorzüglich Stimmung, spielen sich leicht und leisten wir für deren Güte und Haltbarkeit mehrjährige Garantie.
Naumburg a/Saale. F. Hänel & Sohn.

Panzer-Corsets
 in eleganten, schönen Façons, sowie
Puppen-Corsetchen
 empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

en gros & en detail
Fr. David Söhne, en gros & en detail
 Geißstr. 1. Halle a/S. Markt 19.
 empfehlen nur feinen K. Honigkuchen in diversen Sorten.
 Specialität: feinste Lebkuchen in Cartons, Schachteln und Packeten.
 Neuheit: Honigkuchen mit Marzipanfrüchten garnirt.
 Lübecker und Königsberger Marzipane, Baumconfecte, Dessertbonbons, reine Chocolate und Fondant.
 Chocoladen eigener Fabrication in Tafeln, Pulver etc.

Anträge in Stollen
 werden in bekannter Güte ausgeführt.
Fr. David Söhne.

F. W. Berger,
 Schmeerstrasse 15
 u. Poststrasse 14
 empfiehlt seine reichhaltigen Lager in allen Neuheiten von Nordwaren zu den billigsten Preisen.
 Neuheiten werden schnell u. sauber ausgeführt.

Roh-Tabake
 in guter Auswahl billigst bei
Gustav Bachmann, Leipzig,
 an der Pleiße Nr. 6.

J.M. Reichardt
 Buchhandl. u. Verbrüderungs-Anstalt,
 Halle a/S. Schulberg Nr. 20
 empfiehlt als d. vortrefflichste Spielzeug für Jung und Alt:
Kupferschablonen
 zum Wäschzeichnen in einzelnen, sowie in kompletten Rätchen empfiehlt
Ferdinand Dehne,
 Leipzigerstrasse 103.
 5 Stück fette holländischer Ferkel verkauft das Amt Einbach bei Stat. Mansfeld.

Im Verlage von **H. Rothmann** in Kettwig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Hoch- und niederdeutsche Gedichte
 von **Felix Norden.**
 Preis: brochirt 3 Mark, fein geb. 4 Mark 50.

Größtes Lager:
 FLÜGEL PIANOS, HARMONIUMS, Gesäthe u. mehr.
 HALLÉ'S, Schornackeneisen 9a
 Ferd. Kühne, Halle's, Schornackeneisen 9a

Düsseldorfer Punschsyrope
 des renommiten Hauses
Johann Adam Roeder,
 Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen,
 empfehlen in den so vorzüglichen Sorten Arac, Rum, Burgunder-Punsch.
Bieler & Stieme.

Max Koestler, Poststrasse.
 Gesellschafts- u. Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt. **Lebensrad** (Zeotrop) mit 12 Bildern von 2 M. an.

Zu den Sammelstellen für Cigarettenköpfeu kommt noch:
Herr Glück, Post-Secretair, Wörstthor 5.

Sonntag den 19. d. Mts.
 Verammlung der Sammler von Eis.-Köpfchen in der Tulpe 11—12 Uhr.
Taubstummen-Anstalt.
 Zu der Montag den 20. December Nachmittag 5 Uhr im Saale des Neumarktshofes stattfindenden Neumarktshofesfeier werden die geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt recht herzlich eingeladen.
Klotz.

Familien-Nachrichten.
Lobes-Anzeige.
 Gestern Abend 9 Uhr verschied nach längerem Leiden unter guter Gathe. Vater und Großvater, der herzogliche Mühlenspächter
Th. Schmidt,
 was wir Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
 Bernburg, d. 17. Decbr. 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr statt.

Max Koestler, Buch- u. Musikalien-Handlung in Halle.
 Poststrasse 9 empfiehlt die Buch- u. Musikalien-Handlung in Original-Einbänden:
Sämmtliche Werke:
 Göthe v. 12.50 M. an (Ausw. 5.50),
 Hauff v. 3.20 an, Feine v. 16.50 an,
 Körner v. 1.50 an, Festung v. 4 M. an, Nenter v. 22.50 an,
 Schiller v. 4 M. an, Schatepeare v. 5.50 an u. c. Sonstige bessere Klavier-Ausgaben mit und ohne Illustrationen zu bekannt billigen Baarpreisen.

Max Koestler, Buch- u. Musikalien-Handlung in Halle.
 Poststrasse 9 empfiehlt u. expedirt franco bei Einzahlung des Betrages:
 Beethoven, sämmtl. Sonaten für 3 M., Chopin, 32 Walzer, Nocturnes, Polonaisen u. f. w. für 1.50 M., Schubert, 15 Drg.-Compositionen für 1.4 M., Mendelssohn, 43 Vierer ohne Worte für 1.4 M., Mozart's sämmtl. Sonaten f. 2 M.,
Für 10 Mark verkauft außer allen diesen klassischen Klavierstücken noch 20 der beliebtesten Salon-pièces u. 12 Walzer von Strauß.

Bilderbücher, Jugend-schriften für jedes Alter und Geschlecht zu billigen Preisen, darunter 1880er Bände von Jugendfreund, Jugend-Album, Lektür-Album, Herzlich-ten's Zeitschrift, Deutsche-Jugend, Kleine Leute u. c. Ferner: Märchenbücher von Andersen, Grimm, Bechstein u. c. Bester Fabeln, Fabelschichten, Kinderchristen, Dicks's Humoristika, Robinson, Märchen, Fabelschichten, Fabelschichten, Erzählungen u. c. in größter Auswahl empfiehlt
Max Koestler, Poststrasse.
 Gesellschafts- u. Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt. **Lebensrad** (Zeotrop) mit 12 Bildern von 2 M. an.

Zu den Sammelstellen für Cigarettenköpfeu kommt noch:
Herr Glück, Post-Secretair, Wörstthor 5.

Sonntag den 19. d. Mts.
 Verammlung der Sammler von Eis.-Köpfchen in der Tulpe 11—12 Uhr.
Taubstummen-Anstalt.
 Zu der Montag den 20. December Nachmittag 5 Uhr im Saale des Neumarktshofes stattfindenden Neumarktshofesfeier werden die geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt recht herzlich eingeladen.
Klotz.

Familien-Nachrichten.
Lobes-Anzeige.
 Gestern Abend 9 Uhr verschied nach längerem Leiden unter guter Gathe. Vater und Großvater, der herzogliche Mühlenspächter
Th. Schmidt,
 was wir Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
 Bernburg, d. 17. Decbr. 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr statt.